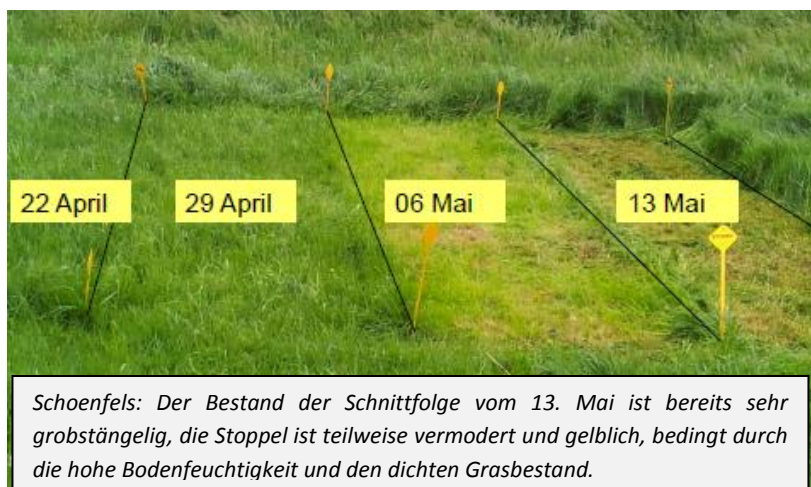


## Grünland-Info N° 4 Stand: 13. Mai 2013



Der andauernde Regen behindert mittlerweile die Ernte **im Süden und im Gutland**. Die Bilder vom Versuchsfeld Schönfels zeigen, dass der optimale Schnittzeitpunkt mittlerweile an verschiedenen Standorten überschritten ist. Die nächste auch nur halbwegs gute Wetterperiode sollte hier genutzt werden.

Auch im Ösling sollten sich die meisten Betriebe auf den Start der Grasernte einstellen. Die Eiweiß und Rohfaserwerte kommen in den idealen Bereich und die

Erträge steigen. Die nächste Gutwetterperiode kann auch im Norden zur Silageernte genutzt werden.

Standort	TS in %	Ertrag in dt/ha	Rohprotein in der TS in %	Veränderung zu letzter Woche in %	Rohfaser in der TS in %	Veränderung zu letzter Woche in %	Energie in VEM
Assel	13,21	39,5	18,3	-3,4	27,8	3,0	897
Ehlerange	14,52	34,7	16,8	-2,6	26,1	3,8	922
Schouweiler	14,82	36,6	17,2	-5,1	25,5	2,4	934
Merl	13,64	34,0	15,8		22,4		956
Schoenfels	11,07	45,9	17,9	-4,5	27,6	3,0	908
Amber	13,99	30,8	18,1		28,0		907
Beidweiler	10,78	28,2	23,0		24,9		950
Waldbillig	13,05	36,8	18,7		24,6		961
Ermsdorf	13,73	30,1	18,5		25,6		930
Erpeldange	11	44,3	12,4	-6,5	30,2	5,4	887
Schandel	12,76	22,4	27,9	7,6	27,9	4,5	934
Wahlhausen	12,03	23,2	23,0	-7,0	23,9	4,2	977
Marnach	9,9	28,9	25,2	-7,2	23,4	3,1	967
Roullingen	14,06	25,8	22,5	-2,7	24,4	3,1	993
Hamiville	11,34	17,7	26,5	-2,1	21,6	2,7	1007
Weiswampach	12,53	16,9	23,1		22,4		1046

Durch die kühle und feuchte Witterung altern die Bestände langsamer, so dass für die nördlichen Standorte nächste Woche noch ein letztes Grünland-Info erstellt wird.

**Für die gute Zusammenarbeit und die schnelle Probenverarbeitung möchten wir uns besonders bei den Mitarbeitern des ASTA Futtermittellabors in Ettelbrück bedanken und hoffen, auch im nächsten Jahr auf diese Hilfe zurückgreifen zu können.**

Einige Tipps zur Silagebereitung:

- Verschmutzung und geringe Trockensubstanz können leicht zu Fehlgärungen führen. Um eine zu starke Verschmutzung durch die feuchten Böden zu reduzieren, sollten Sie hoch mähen (mind. 6 cm) und das Erntegut möglichst wenig bewegen.
- Auf den bereits überständigen Standorten kann Zucker im Erntegut fehlen, die Zugabe von Milchsäurebakterien nutzt hier dann wenig, da auch den Bakterien die Nahrung fehlt.
- Achtung: nasses Erntegut verteilt sich nicht gut. Deshalb ist es sinnvoll, solches Erntegut bereits in Schichten gleichmäßig einzulagern, statt ganze Fuhren abzukippen.
- Eine gute Verdichtung, also das Beseitigen von Lufträumen, verhindert Fehlgärungen. Die **Walzarbeit ist beendet, wenn der Silostock nur noch federt.**



*Marnach: Bei den aktuellen nassen Wetterverhältnissen werden die dichten Bestände demnächst ins Lager gehen, was eine optimale Schnitthöhe von  $\pm 6$  cm beim Ernten erschwert.*